

## Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 23. 8. 1911

|D<sup>r</sup>. MAX BURCKHARD

Wien, I. Lichtenfelsgasse 7  
St. Gilgen 23. 8. 11.

Lichtenfelsgasse  
St. Gilgen

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Herzlichsten Dank für die Zusendung des »weiten Landes«, das mich natürlich,  
5 wie alles von Ihnen sehr interessiert hat und das auch durch die Personen sehr  
stark auf mich gewirkt hat. Freilich hat es mich jetzt sehr traurig ergriffen, da das  
Vorbild Dr. Aigners inzwischen von uns gegangen ist, und ich diesem prächtigen  
Menschen von Herzen zugethan war. Ich habe übrigens zufällig noch eine andere  
gute Bekannte in dem Stück gefunden (wenn auch Sie sie vielleicht gar nicht als  
10 dieselbe Person kennen); im Leben hat sich nemlich die »kritische Scene« zwi-  
schen Erna und Türk (unter welchem Spitznamen Ihnen wol Christomanos auch  
bekannt worden sein wird) abgespielt. Jedenfalls glich sie Erna sehr in ihrer Art  
und obwol wir uns nur sehr selten sprachen, waren wir doch sehr gut (»im guten  
Sinne«). Inzwischen wird sie wol auch älter geworden sein, was ja bekanntlich den  
15 Menschen gewöhnlich nicht zum Vorteil gereicht.

Sehr leid war es mir, daß ich heuer nicht mehr von Ihrer Anwesenheit haben  
konnte. Mit Handkuss an die verehrte gnädige Frau und herzlichsten Grüßen Ihr  
treu ergebener

[hs.:] D<sup>r</sup>Burckhard

Das weite Land. Tragikomödie in  
fünf Akten

→Theodor Christomannos,  
→Das weite Land. Tragikomö-  
die in fünf Akten

→Das weite Land. Tragikomödie  
in fünf Akten, →Das weite Land.  
Tragikomödie in fünf Akten,  
Theodor Christomannos  
→Das weite Land. Tragikomödie  
in fünf Akten

→Olga Schnitzler

O CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »28«